

MetaDesgin | Berlin, 25. Juni 2009
Brand New Day 2009: Markenführung nach Darwin

Das Ausbleiben der Regenzeit

Dr. Stefan Kooths
Abteilung Konjunktur

Überblick

- Finanzkrise im Darwinjahr
- Wirtschaftspolitik in Krisenzeiten

Überblick

- **Finanzkrise im Darwinjahr**
- Wirtschaftspolitik in Krisenzeiten

Krisenauslöser: Sintflut oder Trockenzeit?

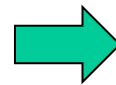
- **US-Geldpolitik**
 - Überreichliche Versorgung der Finanzmärkte mit Liquidität
 - Überforderung des geldpolitischen Instrumentariums

- **Nebenwirkungen**
 - Blasenbildung an wichtigen Vermögenmärkten (flankiert von US-Finanzpolitik)
 - Aufstauen notwendiger Strukturanpassung (z. B. im Automobilbau)

Regulierungsdesign: Monokulturen oder Artenvielfalt?

■ Konstruktionsprinzipien

- Privateigentum
- Haftung
- Offene Märkte
- Vertragsfreiheit



Adäquate Risikobepreisung
(volkswirtschaftliche Funktion der Finanzmärkte)

■ Konkreter Bauplan (Mittel)

- Begrenztes Wissen über Funktionsfähigkeit und Wirkungsketten (z. B. prozyklische Wirkung von Transparenzvorschriften)
- Zeitliche Variabilität (Finanzinnovationen)

⇒ Evolutorische Lösung

- Keine totale Harmonisierung (Vorbild?) ...
- ... sondern Variantenbildung und Lernprozesse zulassen

Marktordnungspolitik: Gentechnik oder Selektionsmechanismus?

- **Ökonomische Gentechnik (Interventionsansatz)**
 - Regulierende Eingriffe
 - Überwachung
 - Einzelfallkontrolle

- **Selektionsmechanismus (Wettbewerbsordnung)**
 - Markt als Entdeckungsverfahren
 - Zentrales Element: Insolvenzordnung für Banken
 - Kontraproduktiv: Dinosaurierzucht

⇒ Revival der Ordnungspolitik?

Überblick

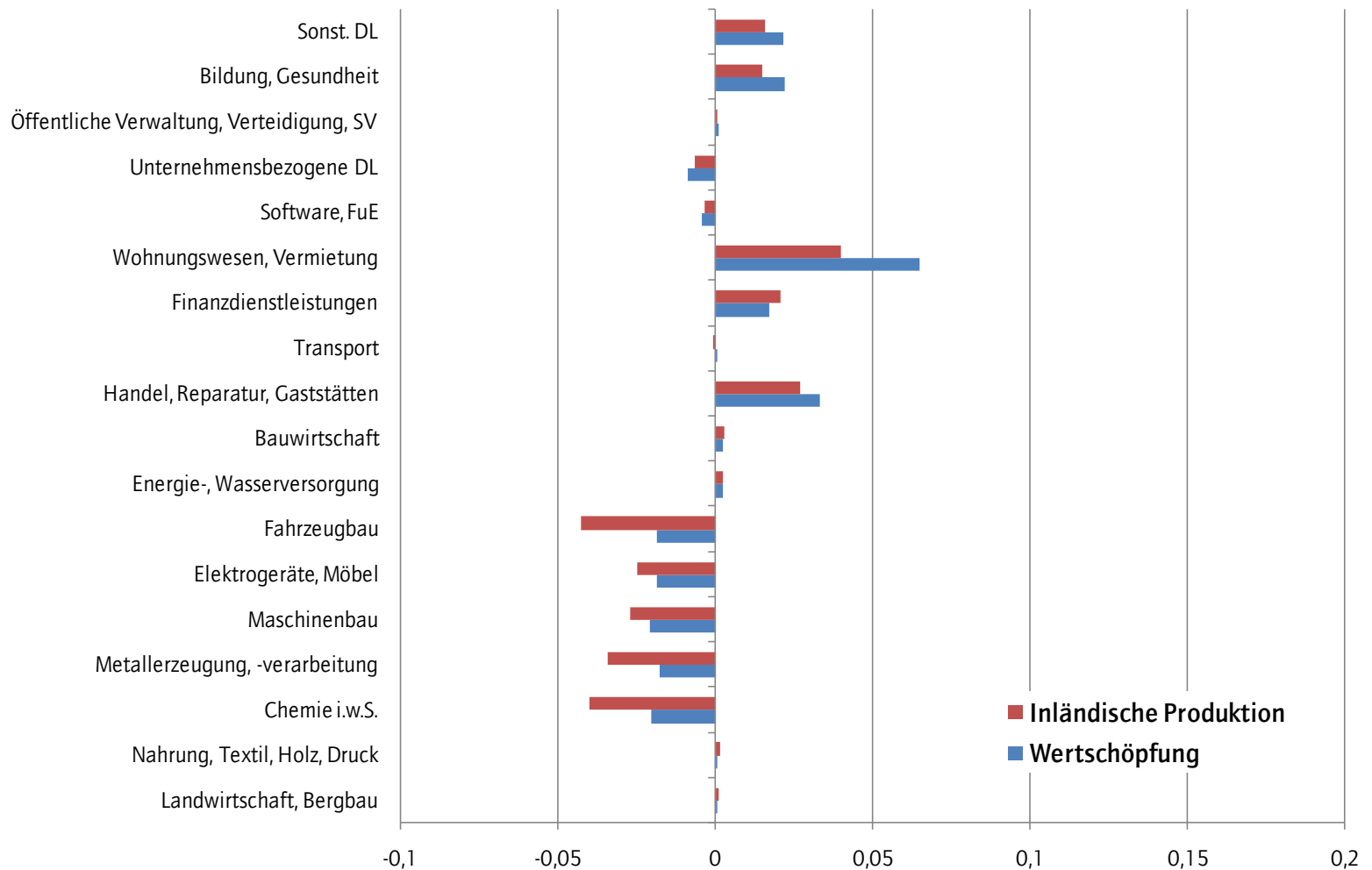
- Finanzkrise im Darwinjahr
- **Wirtschaftspolitik in Krisenzeiten**

Konjunkturprogramme

- Konjunkturstützung nur international abgestimmt zweckmäßig
 - EU-Importquote: 20 %
 - Durchschnittliche Importquote der EU-Mitgliedsländer: 40 %
 - Sickerverluste im europäischen Verbund hinnehmen
- Keine Luft für Fiskalpolitik des trial-and-error
 - „Few-shots-only“ Situation
 - Vertrauen in staatliche Kreditwürdigkeit nicht unbegrenzt (Staat als Summe von Unternehmen und privaten Haushalten)
- Branchenbezogene Programme überdecken Strukturprobleme („Abwrackprämie“) und fördern Protektionismusspiralen („Deutschlandfonds“)

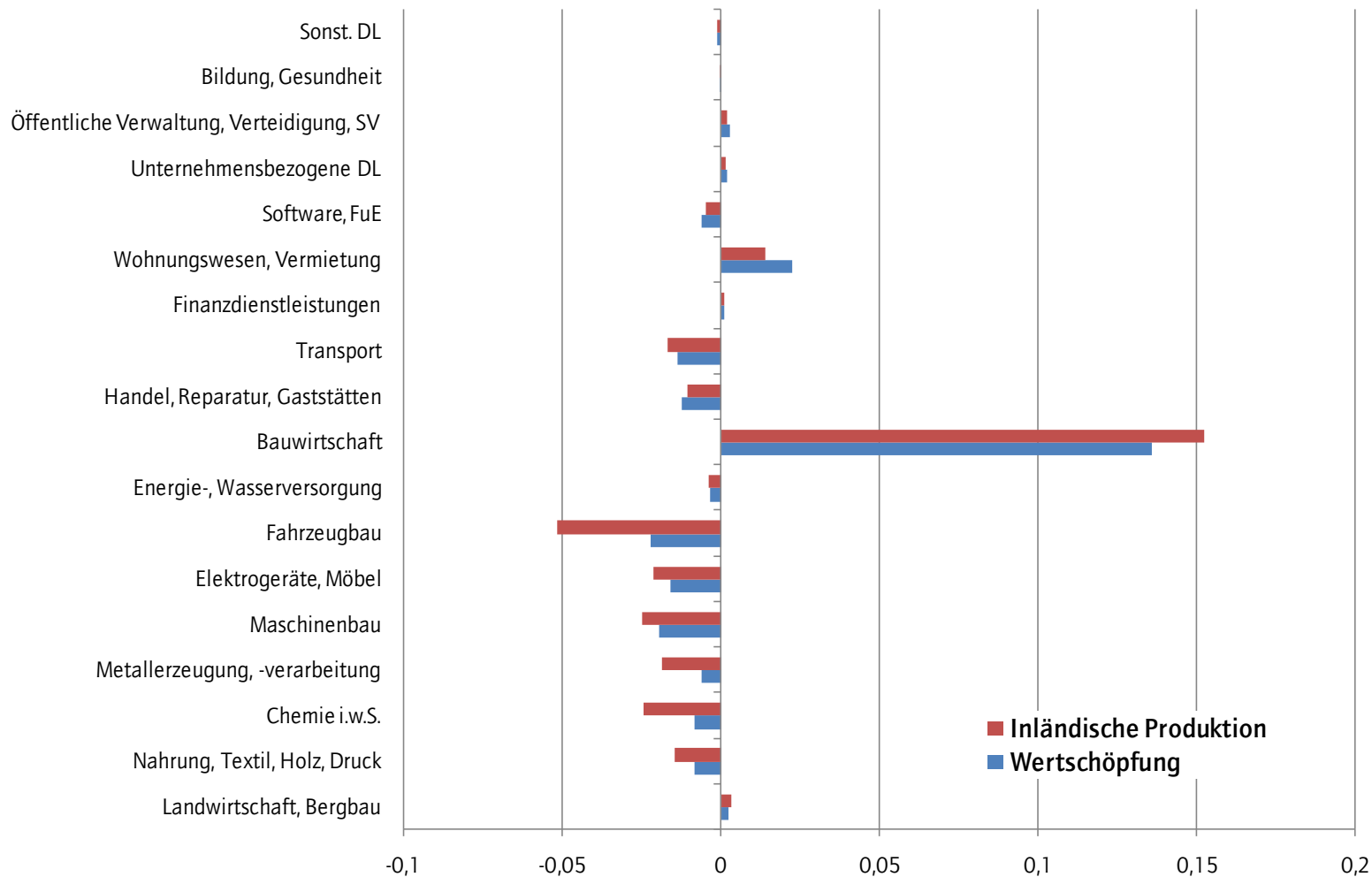
Struktureffekte: Exporte vs. privater Konsum

Wachstumsbeiträge in Prozentpunkten (Kompensation eines Exportrückgangs um 1 Prozent)



Struktureffekte: Exporte vs. Bauinvestitionen

Wachstumsbeiträge in Prozentpunkten (Kompensation eines Exportrückgangs um 1 Prozent)



Konjunkturprogramme (Forts.)

- Fokus: Stärkung der automatischen Stabilisatoren
 - Trägt der Prognoseunsicherheit in besonderem Maße Rechnung
 - Beugt Überdosierung von Nachfrageprogrammen vor
 - Weniger eingriffsintensiv als direkte Ausgabenprogramme
- DIW-Vorschlag: Übernahme der SV-Beiträge bei Kurzarbeit für zunächst ein Jahr durch den Bund
- Infrastrukturinvestitionen nur bei mittelfristiger Ausrichtung (mind. 5 Jahre) zweckmäßig
- Steuersystematische Eingriffe (z. B. Abbau des „Mittelstandsbauchs“) nur bei verbindlichen Gegenfinanzierungsmodellen

Investitionen vs. Konsolidierung?

- Konsolidierungserfolge bislang hauptsächlich durch Mehreinnahmen
 - Drastische Belastung der Haushalte durch automatische Stabilisatoren in Folge der Produktionseinbrüche
 - Eindämmung der Staatsdefizite würde faktisch auf eine Kürzung der Investitionsmittel hinauslaufen
- ⇒ Entpolitisierung der Infrastrukturbereitstellung durch Gebühren- und Beitragsmodelle (bedarforientierte Investitionspolitik)
- Fernstraßenbau
 - Tertiärer Bildungssektor

Kohärenz der Wirtschaftspolitik

- **Stabilisierung des Finanzsektors**
 - Quantitative Lockerung vs. staatliche Rettungsschirme
 - Nationale Maßnahmen zersplittern (ohne Not) den europäischen Wirtschaftsraum (Möglichkeit des Ex-post-accounting nutzen)
- **Ursachenbekämpfung statt Symptombehandlung**
 - Rettungsfonds für den nichtfinanziellen Unternehmenssektor stellt Wirksamkeit der Bankenschutzschirme in Frage
 - Staat kann Bonitätsprüfung der Unternehmen nicht leisten
- **Anreiz-Konflikte:**
Sparanreize (Altersvorsorge) vs. Konsumförderung
- **Strohfeuereffekte (Nachfrageumschichtung innerhalb des Rezessionszeitraums): teuer und destabilisierend**

Kohärenz der Wirtschaftspolitik (Forts.)

- Programme mit Lenkungseffekt müssen für sich stehen und dauerhaft wirken
 - Ökologie- oder Bildungspolitik nicht nach Konjunkturlage
 - Steuerpolitik muss Ziel des ausgeglichenen Haushalts über den Zyklus hinweg beachten
 - Heilsame Bereinigungseffekte der Krise zulassen, Stabilisierungsziel nicht über alles stellen
 - Marktwirtschaftliche Autokorrekturmechanismen
 - Abbau realwirtschaftlicher Ungleichgewichte
 - Rückführung von Anspruchsrenditen
 - Normalisierung der Risikobepreisung
- ⇒ **Overshooting bekämpfen, nicht Marktreaktionen per se**